

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Jeden
Tag neu.

Online
Nr. 717

14. Juli 26
36. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Eine Krankenkasse für alle

Bundestag und Bundesrat stimmten für Einsparungen in der Krankenversicherung. Die Linke: Beitragsbemessungsgrenze aufheben, dann leisten alle ihren Beitrag.

Am 10. Juli haben Bundestag und Bundesrat die von der Bundesregierung vorgeschlagenen Einsparungen bei der gesetzlichen Krankenversicherung beschlossen.

Das Sparpaket sieht Ausgabenbremsen bei Praxen, Kliniken, Apotheken und in der Pharmabranche vor. Dazu kommen höhere Zuzahlungen zu Medikamenten von den Versicherten und Abstriche bei der beitragsfreien Mitversicherung von Ehepartnern. Für niedergelassene Ärzte sollen bestimmte Zusatzvergütungen abgeschafft werden, etwa für offene Sprechstunden ohne Termin. Bei den Krankenhäusern sollen die Vergütungssteigerungen begrenzt werden.

Heidi Reichinnek, Bundestagsabgeordnete der LINKEN, hat im Parlament heftig gegen die Krankenkassenreform argumentiert. Sie erhielt Unterstützung von rund 1000 Demonstrierenden, die vor dem Bundestag dem Aufruf der LINKEN zur Demo gegen die Gesundheitsreform gefolgt waren. Dennoch beschloss

die Koalitionsmehrheit das Gesetz.

Aufgeben will Die Linke aber noch nicht. Sie hat ein eigenes Konzept zur gesetzlichen Krankenversicherung ausgearbeitet, der dem

Krankenkassenbeiträge bezahlt werden müssen. Aktuell liegt sie bei 5.812,50 Euro monatlich. Wer mehr verdient, kann in die private Krankenversicherung wechseln. Oder

er zahlt für den darüberliegenden Teil des Einkommens keine Beiträge mehr in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Die Linke will diese Regelung streichen, damit Menschen mit höheren Einkommen

prozentual genauso viel zur Versicherung beitragen wie Menschen mit niedrigeren Einkommen. „Damit könnte nicht nur die Versorgung verbessert werden, sondern für die große Mehrheit der Versicherten die Beiträge sogar sinken.“ so Heidi Reichinnek in einer Presseerklärung. „Wir als Linke werden gemeinsam mit den Beschäftigten im Gesundheitssystem, den Versicherten und den Patient:innen weiter Widerstand organisieren. Es geht hier um nicht weniger als den heftigsten Einschnitt in unsere Gesundheitsversorgung seit Jahrzehnten.“bc



Foto: Pixabay

nächste Online-Ausgabe am 15. Juli

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.